

Das Publikum

Autor(en): **Háklár, Imre**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fußball-Weltmeisterschaft in Chile

Das Publikum

Stimmen zur Zeit

Der amerikanische UNO-Botschafter Adlai Stevenson: «Im Ost-West-Konflikt geht es keinesfalls darum, ob die Welt von fetten, reichen Männern mit Zylinder oder von bärtigen Revolutionären beherrscht werden soll.»

Der australische Journalist Harold L. Stenham: «Wenn ein autoritäres Regime den Mond erobert, wird es seine Gegner dorthin verbannen. Der Mond ist das nächste Konzentrationslager der geplagten Menschheit.»

Der britische Philosoph und Atomwaffengegner Sir Bertrand Russell: «Seit Adam und Eva den

Apfel aßen, ist der Mensch vor keinem Wahnwitz zurückgeschreckt, dessen er fähig war.»

Fritz Erler, westdeutscher Sachverständiger für Wehrfragen: «Bilden wir uns doch nicht ein, daß die Bundesrepublik Deutschland eines Tages in die Rolle kommen könnte, der Schwanz zu sein, der mit dem NATO-Hund wedeln kann.»

Der irische Dramatiker Sean O'Casey: «In 25 Jahren wird unsere schöne Erde entweder als ein verbrannter Klumpen um die Sonne kreisen, oder wir sind alle auf dem schönsten Weg zum Weltfrieden.»

Evelyn Waugh, britischer Schriftsteller: «Wenn ich bedenke, wieviel die Staatsmänner heutzutage reisen und wie wenig dabei herauskommt, bin ich geneigt zu glauben, daß man Staatskunst mit Tourismus verwechselt.»

Der österreichische Unterrichtsminister Dr. Heinrich Drimmel: «Wissen und Können sind der einzige Besitz, der nicht verstaatlicht werden kann.»

Prof. Northcote Parkinson, britischer Soziologe: «Die Bürokratie vermehrt sich nach dem Grundsatz, neue Stellen für Menschen zu schaffen und neue Menschen für die Stellen zu suchen.» – «Bis zu tausend Mann Personalstärke sind Verwaltungen noch auf den Verkehr mit der Außenwelt angewiesen. Ueber tausend Mann können sich mit sich selbst beschäftigen.»

Präsident John F. Kennedy über Heilmittelkontrolle in USA: «Es wird höchste Zeit, daß wir den amerikanischen Männern, Frauen und Kindern die gleichen Schutzgesetze verschaffen, wie wir sie 1913 für Schafe, Rinder und Zuchtschweine eingeführt haben.»

Der amerikanische Literatur-Nobelpreisträger William Faulkner: «Ich lehne es ab, an den Untergang der Menschheit zu glauben und eine Solopartie im Chor der Kassandras zu übernehmen.» TR



Im Restaurant ein ernster Mann sich fast zu nichts entschliessen kann — da kommt ihm die Erleuchtung:

was i wett, isch



Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.



Gesellschaft für OVA-Produkte,
Affoltern am Albis, Tel. 051 99 60 33